



GEMEINDE KRIEGSTETTEN

Hauptstrasse 60 | 4566 Kriegstetten | T 032 674 52 10 | info@kriegstetten.ch | www.kriegstetten.ch

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG KRIEGSTETTEN

Datum Donnerstag, 5. Juni 2025
Zeit und Ort 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Kriegstetten

Anwesend 33 Personen davon 30 Stimmberechtigte
Vorsitz Ruth Studer, Gemeindepräsidentin Gemeinde Kriegstetten
Gäste Beat Gattlen, Gemeindepräsident Einwohnergemeinde Halten und Verwaltungsratspräsident der Technischen Betriebe HOeK, Matthias Steiner, Betriebsleiter Technische Betriebe HOeK
Presse nicht anwesend
Protokoll Margrit Jaggi Gemeindeschreiberin Gemeinde Kriegstetten

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler und Genehmigung der Traktandenliste
3. Antrag aus dem Gemeinderat, Feuerwehersatzabgabe, neue Rahmengrösse
4. Nachtragskredite, Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung
5. Jahresrechnung und Jahresbericht 2024 Technische Betriebe HOeK
6. Jahresrechnung 2024 Gemeinde Kriegstetten, Erfolgs- und Investitionsrechnung
7. Verabschiedung Funktionärinnen und Funktionäre
7. Informationen aus dem Gemeinderat
8. Verschiedenes

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2025 wurde durch den Gemeinderat der Gemeinde Kriegstetten am 18. August 2025 genehmigt.

1. Begrüssung

Gemeindepräsidentin **Ruth Studer** eröffnet die Versammlung und heisst die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner herzlich willkommen. Ein besonderer Gruss gilt Jonas Auderset, der heute seinen 18. Geburtstag feiert. Er hat sich gewünscht, an seiner ersten Gemeindeversammlung teilzunehmen und sein Stimmrecht wahrzunehmen.

Ruth Studer weist darauf hin, dass dies die letzte Gemeindeversammlung in diesem kleinen Rahmen ist. Am 18. Mai 2025 haben die Stimmberechtigten der Fusion mit den Gemeinden Halten und Oekingingen mit grosser Mehrheit zugestimmt. Sie dankt der Bevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und das deutliche Ja zur Fusion. Am Ortsnamen ändert sich für uns nichts: Ab dem 1. Januar 2026 trägt die fusionierte Gemeinde weiterhin den Namen **Kriegstetten**, ergänzt durch die Ortsteile **Halten** und **Oekingingen**.

Anschliessend stellt **Ruth Studer** fest, dass zur heutigen Versammlung ordnungsgemäss eingeladen wurde – mit der amtlichen Publikation im Amtsanzeiger vom Donnerstag, 22. Mai 2025. Die Unterlagen zu den traktandierten Geschäften lagen ab diesem Datum in der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf und wurden zudem auf der Website publiziert.

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2024 wurde vom Gemeinderat am 10. Februar 2025 genehmigt und ebenfalls online zur Verfügung gestellt.

Die nichtstimmberechtigten Personen werden gemäss Gemeindegesetz § 61 b) aufgefordert, in der hintersten Reihe Platz zu nehmen.

2. Wahl der Stimmezähler und Genehmigung der Traktandenliste

Die Vorsitzende schlägt als Stimmezähler/in **Doris Auderset** (rechte Seite) und **Silvan Läng** (linke Seite) vor. Die vorgeschlagenen Stimmezähler werden einstimmig gewählt.

Ruth Studer stellt die aufgeführte Traktandenliste zur Diskussion. Die Traktanden werden von den Versammelten ohne Wortmeldung stillschweigend genehmigt.

3. Antrag aus dem Gemeinderat, Feuerwehersatzabgabe, neue Rahmengrösse

Die Solothurnische Gebäudeversicherung SGV hat das Gebäudeversicherungsgesetz einer Totalrevision unterzogen. Das neue Gesetz über die Gebäudeversicherung, den Brandschutz und die Elementarschädenprävention, die Feuerwehr und den Elementarschadenfonds (Gebäudeversicherungsgesetz, GVG) sowie die Vollzugsverordnung zum Gebäudeversicherungsgesetz sind am 1. Januar 2025 in Kraft getreten.

Eine wesentliche Änderung betrifft § 88 GVG «Feuerwehersatzabgabe». Diese kann neu innerhalb eines Rahmens von Fr. 40.00 (Minimum) und Fr. 800.00 (Maximum) festgelegt werden (bisher Fr. 20.00 bis Fr. 40.00).

Diese Beiträge sind verbindlich vom Gesetzgeber vorgegeben und können durch die SGV in einem Reglement dem Stande der Teuerung gemäss Landesindex der Konsumentenpreis LIK angepasst werden.

Die Gemeinden werden aufgefordert, an einer Gemeindeversammlung die Feuerwehersatzabgabe für das Jahr 2025 im neuen gesetzlichen Rahmen (Fr. 40.00 bis Fr. 800.00) zu genehmigen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten
2. Der neuen Rahmengrösse von Fr. 40.00 bis Fr. 800.00 sei zuzustimmen

Eintreten: stillschweigend genehmigt.

Detailberatung

Theo Portmann:

Es besteht bereits ein Feuerwehrreglement, in dem die Ersatzabgabe im bisherigen Rahmen von Fr. 20.00 bis Fr. 400.00 festgelegt ist.

Rémy Wyssmann:

Zunächst müssen alle beteiligten Gemeinden die künftige Rahmengrösse gemeinsam festlegen. In einem nächsten Schritt ist das Feuerwehrreglement entsprechend anzupassen. Mit der derzeit geltenden Abgabe ist der gesetzliche Rahmen jedoch bereits erfüllt. Ob künftig eine höhere Ersatzabgabe erhoben wird, entscheidet die Feuerwehrkommission in Zusammenarbeit mit der neuen, fusionierten Gemeinde.

Beschluss

28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung
Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

4. Nachtragskredite, Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung

Dringliche und gebundene Nachtragskredite zur Kenntnisnahme Fr. 143'794.25

Ordentliche Nachtragskredite zur Beschlussfassung

Nachtragskredite Kompetenz Gemeinderat Fr. 281'793.16
Nachtragskredite Kompetenz Gemeindeversammlung Fr. 191'346.90

• DL Dritter Technische Betriebe HOeK	Schulanlagen	Fr. 86'034.20
• DL Dritter Technische Betriebe HOeK	Gemeindestrassen	Fr. 54'313.00
• DL Dritter Technische Betriebe HOeK	Wasserversorgung	Fr. 20'113.00
• Entsorgung Grünabfuhr		Fr. 12'785.70
• DL Dritter Technische Betriebe HOeK	Abfallbeseitigung	Fr. 18'101.00
		Fr.191'346.90

Alle einmaligen Ausgaben über Fr. 50'000.00 müssen durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden.

Die Gemeindeversammlung genehmigt **wiederkehrende Ausgaben**, welche Fr. 10'000.00 überschreiten

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten
2. Den ordentlichen Nachtragskrediten in der Höhe von Fr. 191'346.90, welche in die Kompetenz der Gemeindeversammlung fallen, sei zuzustimmen.

Eintreten: stillschweigend genehmigt.

Detailberatung: keine Wortmeldung

Beschluss

28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung
Der Antrag wird grossmehrheitlich angenommen.

5. Jahresrechnung 2024 und Jahresbericht 2024 Technische Betriebe HOeK

Rémy Wyssmann sagt, dass die Technischen Betriebe HOeK aus den drei Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten per 1. Januar 2024 gegründet wurden.

Die wichtigsten Herausforderungen waren:

- Personelle Besetzung
- Erfüllung aller Dienstleistungen in hoher Qualität

Botschaft

Die Rechnung 2024 der Technischen Betriebe HOeK schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 16'368.83 ab. Dieser wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Das neue Eigenkapital beträgt nun Fr. 166'368.83, inklusive Dotationskapital der Gemeinden in Höhe von Fr. 150'000.00.

Die PKO Treuhand GmbH hat die Jahresrechnung geprüft und beantragt dem Verwaltungsrat, diese zu Händen der Gemeindeversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten
2. Der Jahresrechnung 2024 HOeK sowie dem Jahresbericht 2024 der Technischen Betriebe HOeK sei zuzustimmen.

Eintreten: stillschweigend genehmigt.

Detailberatung

Theo Portmann:

Er hat die Rechnung geprüft und mit dem Budget verglichen. Dabei fiel besonders auf, dass rund **Fr. 200'000.- weniger Ertrag** erzielt wurde als budgetiert. Auffallend sei insbesondere, dass der Beitrag von Oekingen im Budget 2024 mit Fr. 623'000.- veranschlagt war, jedoch in der Rechnung 2024 lediglich Fr. 286'561.89 verbucht wurde. Er fragt, ob es hier in der Budgetierung oder in der späteren Ausführung zu Fehlern kam.

Beat Gattlen:

Auch er kann die Zahlen nicht nachvollziehen und erkundigt sich, ob es sich tatsächlich um die Daten der TB HOeK handelt. Das Budget 2024 der TB HOeK betrug **Fr. 1'270'000.00**.

Zu Beginn war das Budget bei Null, weshalb Nachtragskredite an die Gemeinden gestellt werden mussten. Die Gemeinden hatten Mühe, die Beiträge korrekt zu budgetieren. Es gab 27 Funktionäre mit unterschiedlichen Kosten und es fehlte eine transparente Übersicht. Erst mit der Führung einer eigenen Rechnung durch die TB HOeK kam Transparenz auf. Zum heutigen Zeitpunkt verfüge man schlicht noch über keine Vergleichswerte. Die Herkunft der Fr. 623'000.00 kann er im Moment nicht erklären.

Theo Portmann:

Die Zahl von Fr. 623'000.00 sei im Geschäftsbericht erwähnt worden.

Beat Gattlen:

Der Berater Pumag habe die Zahlen aus den Budgets der Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten zusammengeführt. Für Oekingen ergab sich offenbar ein Gesamtbetrag von Fr. 623'000.00. Die Budgetierung glich dabei eher einem „**russischen Roulette**“. Zudem wurden gewisse Ausgaben zwar bei den TB HOeK budgetiert, aber dann durch die Gemeinden selbst getragen.

Theo Portmann:

Man hat in den luftleeren Raum budgetiert. Diejenige Gemeinde (Oekingen) mit den wenigsten Einwohnern hat quasi den doppelten Betrag an Beiträgen im Vergleich zur grössten Gemeinde Kriegstetten.

Beat Gattlen:

Es könnte allenfalls an der Bewertung des Werkhofs in Oekingen samt Gerätschaften liegen, die rund **70 %** des Gesamtwerts ausmachten. Die anderen Gemeinden hatten keinen Werkhof, was zu einer **Fehlbewertung** geführt haben könnte. Eine abschliessende Aussage dazu kann er nicht machen.

Rémy Wyssmann:

Auch im Gemeinderat sei intensiv diskutiert worden, wie das Budget aufgeschlüsselt werden soll. Einerseits mussten Zahlen aus der Gemeinderechnung in das TB-HOeK-Budget einfließen – und andererseits wieder zurück in die Gemeinde.

Das Ganze sei ein „**Buch mit sieben Siegeln**“. Trotzdem habe sich der Gemeinderat dazu entschlossen, auf das Geschäft einzutreten und die Rechnung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten.

Antrag Walter Kilchenmann

Walter Kilchenmann stellt den Antrag, die Technischen Betriebe HOeK per 1. Januar 2026 wieder in die Zentralverwaltung zu integrieren, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden und die Abgrenzungen klarer zu gestalten. Die aktuelle Struktur sei zu diffus. Er sei von Anfang kein Befürworter dieser Körperschaft gewesen.

Beat Bommer:

Er meint, dass dieser Antrag anlässlich einer vereinigten Gemeindeversammlung gestellt werden müsste.

Beat Gattlen:

Er stellt klar, dass es sich bei den Technischen Betrieben HOeK nicht um einen fremden Betrieb handelt. Dieser gehört den Gemeinden. Es sind genau die gleichen Leute, die dort arbeiten. Der Betrieb ist bereits integriert. Allerdings sei es im Nachhinein wohl ein Fehler gewesen, ihn **vor der Fusion** der Gemeinden zusammenzuführen. Es wäre einfacher gewesen, die Zusammenlegung **erst nach der Fusion** umzusetzen.

Aktuell müsse die Rechnung der TB HOeK in **drei separaten Gemeindeversammlungen** behandelt werden.

Weiteres Vorgehen betreffend Antrag Walter Kilchenmann

Rémy Wyssmann schlägt vor, den Punkt vorzumerken und an einer der kommenden Gemeindeversammlungen erneut aufzunehmen. Walter Kilchenmann stimmt zu, dass der Antrag an der vereinigten Gemeindeversammlung vom 17. September 2025 traktandiert und behandelt wird.

Beschluss Antrag Gemeinderat «Genehmigung Jahresrechnung 2024 und Jahresbericht 2024 Technische Betriebe HOeK»

28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung

Der Antrag des Gemeinderates wird grossmehrheitlich angenommen.

6. Jahresrechnung 2024 Gemeinde, Erfolgs- und Investitionsrechnung

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von Fr. 666'117.95** ab.

4.1 Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr. 7'318'600.60
	<u>Gesamtertrag</u>	Fr. 6'652'482.65
	Aufwandüberschuss	Fr. 666'117.95
	Zusätzliche Abschreibungen	Fr. -
	Bildung Vorfinanzierungen	Fr. -
	Einlage/Entnahme in/aus finanzpol. Reserve	Fr. -
	Einlage/Entnahme in/aus Bilanzüberschuss	Fr. 666'117.95

Durch den **Aufwandüberschuss vermindert sich das Eigenkapital** auf Fr. 3'361'420.52

4.2 Investitionsrechnung	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr. 155'969'20
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr. 113'527.65
	<u>Übertrag Einnahmeüberschuss in ER</u>	-
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr. 42'441.55

Bilanz **Bilanzsumme** **Fr. 9'962'602.89**

Spezialfinanzierungen

Wasserversorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	25'483.80
Abwasserbeseitigung	Aufwandüberschuss	Fr.	12'242.75
Abfallbeseitigung	Aufwandüberschuss	Fr.	26'729.72
Forstwirtschaft	Aufwandüberschuss	Fr.	19'048.20

Der Ertragsüberschuss/**Aufwandüberschuss** der Spezialfinanzierungen wird dem entsprechenden **Eigenkapital** zugewiesen/**belastet**. Durch diese Ergebnisse ergeben sich folgende zweckgebundene Eigenkapitalien:

Wasserversorgung	Verpflichtung (+)	Fr.	342'705.16
Abwasserbeseitigung	Verpflichtung (+)	Fr.	506'599.42
Abfallbeseitigung	Verpflichtung (+)	Fr.	95'360.75
Forstwirtschaft	Verpflichtung (+)	Fr.	342'783.40

Rémy Wyssmann:

Ihr könnt es erahnen, dass dies nun auf die Nachtragskredite der TB HOeK zurückzuführen sind.

Die Positionen in rot sind im Minus und diejenigen in grün im Plus. Bei den grünen Positionen können wir selber bestimmen; die roten sind fremdbestimmt. Wir haben ein Ausgabeproblem.

Funktionale Gliederung	Rechnung 2024	Budget 2024	Differenz
0 Allg. Verwaltung	- 661'795.44	- 563'004	- 98'791.44
1 Öff. Sicherheit	- 15'612.09	- 32'021	16'408.91
2 Bildung	- 2'768'617.45	- 2'710'065	- 58'552.45
3 Kultur	- 83'482.43	- 71'611	- 11'871.43
4 Gesundheit	- 459'448.50	- 399'120	- 60'328.56
5 Soz. Sicherheit	- 1'196'385.90	- 1'182'643	- 13'742.90
6 Verkehr	- 355'569.10	- 291'082	- 64'487.10
7 Umwelt/Raumordnung	- 57'914.05	- 54'931	- 2'983.05
8 Volkswirtschaft	90'635.00	- 139'326	- 48'691.00
9 Finanzen	4'842'072.07	4'829'095	12'977.07
Total	- 666'117.95	- 336'056	-330'061.95

0 Allgemeine Verwaltung (+98'800)

Negative Abweichungen

- Besoldung Gemeindeverwaltung inkl. Sozialleistungen (+29'600). *Aufgrund neuer Software und Umzug Verwaltung, es führte zu Überstunden als Folge der Fusion*
- Anschaffung Hard- und Software (+26'200)
- Honorare externe Berater (+63'400) *Im Zusammenhang mit der Fusion*
- Informatik Nutzungsaufwand (+21'500)
- Gebühren und diverse Kosten (+15'300)

Positive Abweichungen

- Entschädigung von Gemeinden (+84'400)

1 Öffentliche Sicherheit (-16'400)

Positive Abweichung

- Regio Feuerwehr 4566. *Rémy Wyssmann bedankt sich bei der Miliz-Feuerwehr*

2 Bildung (+58'600)

Negative Abweichungen

- Kreisschule HOEK (+18'600)
- Heizung, Strom, Wasser Schulliegenschaften (+32'400)
- Dienstleistungen Dritter TB HOeK (+86'000). *Riesige Verwerfungen hin und her und am Schluss eine Abweichung, weil die Technischen Dienste HOeK gegründet wurden und es buchhalterisch hin und her geschoben wird.*
- Baulicher Unterhalt Schulliegenschaften (+41'000)

Positive Abweichung

- Schulgelder Oberstufe OWO und Musikschule HOEK (-14'100)

- Löhne Reinigung Schulliegenschaften (-41'000). *Auch hier eine Hin- und Herschiebung infolge TB HOeK*
- Beiträge an Sonderschulungen (-66'000). *Vom Kanton zurückerhalten.*

3 Kultur/Sport/Freizeit (+11'900)

Negative Abweichungen

- Mieten, Benützungsgebühren Anlagen Krebskilbi (+13'100)

4 Gesundheit (+60'300)

Negative Abweichungen

- Beitrag an stationäre Pflegekosten (+60'300). *Der Regierungsrat hat beschlossen, dass die Kosten auf die Gemeinde abgewälzt werden.*

5 Soziale Sicherheit (+13'700)

Negative Abweichungen

- Beitrag an Ergänzungsleistungen zur AHV (+45'600). *Zahlungen an den Kanton. Immer mehr Leute haben finanzielle Probleme und erhalten Ergänzungsleistungen*
- Kantonsbeitrag an Asyl (-6'400)

Positive Abweichungen

- Beitrag an familienergänzende Kinderbetreuung (+15'200)
- Beitrag an die gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (-15'000)

6 Verkehr (+64'500)

Negative Abweichungen

- Besoldung Anteil Gemeindeangestellter (+10'100)
- Dienstleistungen Dritter TB HOeK (+54'300)
- Winterdienst (+8'300)

Positive Abweichungen

- Div. budgetierte nicht benötigte Positionen (-16'400)

7 Umwelt/Raumordnung ohne Spezialfinanzierungen (+3'000)

Negative Abweichungen

- Dienstleistungen Dritter TB HOeK (+9'600)
- Planmässige Abschreibungen Raumordnung (+9'500)

Positive Abweichungen

- Unterhalt Bäche (-4'000)
- Entschädigung Friedhofverwaltung (+10'000)

7101 Spezialfinanzierung Wasser (-51'000)

Negative Abweichungen

- Dienstleistungen Dritter TB HOeK (+20'100)

Positive Abweichungen

- Anschaffung Wasseruhren/Geräte (-10'000)
- Wassereinkauf Zweckverband (-27'200)
- Baulicher Unterhalt Leitungsnetz (-21'500)

7201 Spezialfinanzierung Abwasser (-73'300)

Negative Abweichungen

- Einnahmen Abwassergrundgebühren (-6'200)

Positive Abweichungen

- Unterhalt Kanalisation und kleine Revisionen (-45'700)
- Planmässige Abschreibungen (-5'100)
- Gemeindebeitrag an ZASE (-10'200)
- Einnahmen aus interner Verzinsung (+18'600)

7301 Spezialfinanzierung Abfall (+35'300)

Negative Abweichungen

- Entsorgung Grünabfuhr (+12'800)
- Dienstleistungen Dritter TB HOeK (+18'100)

8 Volkswirtschaft (+48'700)

Negative Abweichungen

- Verkabelungen Hausanschlüsse (+11'000)
- Interne Verrechnung Schuldzinsen (+13'700)
- Rückvergütung BKW (-53'900)
- Rückerstattung Dritter (-9'000)

Positive Abweichungen

- Verkabelungen Netz (-27'600)
- Interne Verrechnung Betriebs- und Verwaltungskosten (-8'000)

9 Finanzen und Steuern (+13'000)

Negative Abweichungen

- Wertberichtigungen/Forderungsverluste auf Steuern (+13'600)
- Einnahmen Quellensteuern (-7'200)
- Steuern juristischer Personen inkl. Vorjahre (-11'400)
- Kapitalabfindungs- und Sondersteuern (-53'300)
- Interne Verzinsungen Spezialfinanzierungen netto (-17'700)
- Totalausgaben Hauptstrasse 60 (+106'400)

Positive Abweichungen

- Steuern natürlicher Personen inkl. Vorjahre (+128'500). *Trotz Gegenvorschlag «Jetzt si mir dra»*
- Einnahmen Personalsteuern (21'700)
- Einnahmen Grundstückgewinnsteuern (+19'100)
- Total Einnahmen Hauptstrasse 60 (+16'600)
- Übrige Erträge (Erbschaft) (+25'200)

Kennzahlen

Aufwandüberschuss	666'117.95
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	299'814.00
Selbstfinanzierung / Cash-loss	- 477'225.42
Nettoinvestitionen	42'441.55
Finanzierungsfehlbetrag	- 519'666.97
Selbstfinanzierungsgrad	0.00 %
Nettoverschuldungsquotient	67.29 %
Bilanzüberschuss (Eigenkapital per 31.12.2024)	3'361'420.52
Nettovermögen pro Einwohner	2'162.00

Rémy Wyssmann weist darauf hin, dass wir kurzfristig finanziell noch im grünen Bereich sind. Mittel- und langfristig besteht jedoch Handlungsbedarf: Ohne gezielte Gegenmassnahmen droht eine Steuererhöhung. Sollte der Nettoverschuldungsquotient unter 50 % fallen, fordern das Gemeindegesetz (GG) und das Amt für Gemeinden (AGEM) eine Erhöhung des Selbstfinanzierungsgrads auf 80 %. Dies stellt eine grosse Herausforderung dar.

Es ist daher notwendig, frühzeitig zu handeln, um später nicht in einen finanziellen Engpass zu geraten, der eine Steuererhöhung unumgänglich machen würde. Für **Rémy Wyssmann** ist klar: Eine Erhöhung der Steuern möchte er vermeiden. In der zukünftigen, fusionierten Gemeinde ist es zentral, Synergien konsequent zu nutzen.

Grundsätzlich befindet sich das Eigenkapital aktuell im grünen Bereich. Es besteht keine Nettoverschuldung pro Einwohner. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet. Aus diesem Grund müssen wir jetzt bremsen.

Rechnungsprüfung

Die PKO Treuhand GmbH hat die Jahresrechnung 2024, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung nach der kantonalen Gesetzgebung am 26. Mai 2025 geprüft und beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 666'117.95 zu genehmigen.

Detailberatung

Jörg Pfister:

„Zwischen Budget und Rechnung bestehen bei einzelnen Positionen erhebliche Abweichungen. Ein Beispiel: In der **Rechnung 2023** wurden für **externe Beratungen Fr. 185'000.00** ausgewiesen. Im **Budget 2024** wurden dafür lediglich **Fr. 132'000.00** veranschlagt – doch in der **Rechnung 2024** liegen die effektiven Ausgaben erneut bei **Fr. 180'000.00**. Das wirft Fragen auf: Wurde hier die Bevölkerung möglicherweise in die Irre geführt?“

Rémy Wyssmann:

„Auch mir ist diese Entwicklung aufgefallen – sie ist mir ein Dorn im Auge. Im konkreten Fall betreffen die Mehrkosten für externe Beratung Dienstleistungen von **Pumag AG, Peridea** und weiteren externen Anbietern. Die gestiegenen Ausgaben resultieren im Wesentlichen aus **Fusionsabklärungen**, der **Harmonisierung der IT-Infrastruktur** sowie der **Umsetzung der Technischen Betriebe HOeK**. Darüber hinaus wurde auch Bedos im Rahmen des **Schulraumprojekts** beigezogen. Zwar ist die Rechnung 2024 abgeschlossen, doch mit Blick auf die Zukunft erwarte ich von der fusionierten Gemeinde, dass der Beizug externer Berater deutlich reduziert wird. Die Fusionsphase ist abgeschlossen, das Jahr ebenfalls – diese Aufgaben können künftig mit den vorhandenen internen Ressourcen bewältigt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, bei Bedarf Unterstützung durch den Kanton anzufordern, insbesondere in juristischen Fragestellungen – dort stehen zahlreiche Fachjuristen zur Verfügung.“

Jörg Pfister:

Man wusste ja bereits im Vorfeld, dass es externe Berater benötigt. Aus welchem Grund wurde es im Budget dann nicht berücksichtigt?

Rémy Wyssmann:

Es war eben Neuland und man musste es immer wieder neu fein justieren. Die Fusion ist jetzt durch und ich erwarte, dass mit dem fertig ist. Es war einfach nicht vorhersehbar, was das Ganze kostet.

Beat Gattlen:

Das Geld, welches für die Berater angefallen ist, wird zurückvergütet. Der Ertrag wird im Fusionsbudget (2026) enthalten sein. Das Amt für Gemeinden wird den drei Gemeinden ca. Fr. 300'000.00 vergüten. Die Berater haben uns also nichts gekostet. Die effektiven Kosten für die Berater betragen bis jetzt ca. Fr. 260'000.00.

Rémy Wyssmann:

Das Geld kommt letztendlich nicht vom AGEM sondern vom Steuerzahler.

Jörg Pfister:

Er möchte wissen, ob der Mietbetrag der Spitex mit oder ohne Nebenkosten ist. Ebenfalls möchte er wissen, wieviel der Netto-Mietzins beträgt.

Carmela Sturzo:

Der Mietzins ist im Moment ohne Nebenkosten. Der Nettomietzins beträgt Fr. 6'500.-/Monat. Zusätzlich erhalten wir Geld für die Parkplätze.

Margrit Jaggi:

Die Nebenkosten betragen rund Fr. 800.-/Monat.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

1. Auf das Geschäft sei einzutreten.
2. Die Rechnung 2024 der Gemeinde Kriegstetten sei zu genehmigen.

Eintreten: stillschweigend genehmigt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde Kriegstetten mit 29 Ja- und 1 Nein-Stimme.

7. Verabschiedung Funktionärinnen und Funktionär

Lore und Robert Stuber – Dorfweibel und Azeiger-Verträger/in

Lore und Robert Stuber haben ihre Funktion als Dorfweibel sowie als Azeiger-Verträgerin und -Verträger am 1. Oktober 2012 übernommen und per 30. Juni 2025 gekündigt.

Während all dieser Jahre waren sie bei jedem Wetter im Einsatz, um sicherzustellen, dass der Azeiger pünktlich und zuverlässig in den Briefkästen der Dorfbewohnerinnen und -bewohner lag. Ihre Arbeit haben sie stets mit grosser Sorgfalt, Verlässlichkeit und Engagement ausgeführt.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich bei Lore und Robert Stuber für ihren langjährigen, wertvollen Einsatz und die grosse Unterstützung des Gemeindelebens.

Irène Lehmann und Pascal Ritter überreichen ihnen das Geschenk der Gemeinde als Zeichen des Dankes und der Anerkennung.

Doris Auderset – Stellvertretung Dorfweibel

Doris Auderset ist seit dem 1. November 2013 als **Stellvertreterin des Dorfweibels** tätig. Sie hat ihre Funktion per 31. Dezember 2024 gekündigt.

In ihrer Rolle hat sie das Ehepaar Stuber zuverlässig vertreten. Auch Doris Auderset hat ihre Aufgaben stets mit grosser Sorgfalt und Verlässlichkeit wahrgenommen.

Die Gemeinde bedankt sich herzlich für ihren Einsatz.

Irène Lehmann überreicht ihr das Geschenk der Gemeinde als Dankeschön.

Yolanda Schumacher – OK-Mitglied Adventsmarkt

Yolanda Schumacher war von 2017 bis 2024 aktives Mitglied im Organisationskomitee des Adventsmarkts. Sie hat in dieser Zeit mit grossem Engagement zur erfolgreichen Durchführung des Anlasses beigetragen.

Da Yolanda Schumacher am heutigen Abend nicht anwesend sein kann, wird ihr Tina Gerber im Namen der Gemeinde einen Blumenstrauss überreichen.

8. Informationen aus dem Gemeinderat

Dorfweibel/Azeigerverträger

Irène Lehmann teilt mit, dass **Eugen Studer** ab 1. Juli 2025 bis 31. Dezember 2025 die Funktion als Dorfweibel/Azeigerverträger übernehmen sein wird.

Die Stellvertretung wird das Ehepaar Lore und Robert Stuber bis Ende Jahr 2025 übernehmen. Falls jemand Interesse hat, diese Stellvertreter-Funktion bis Ende Jahr zu übernehmen, soll sich bitte bei Margrit Jaggi melden.

Fusions-Check

Irène Lehmann informiert über den sogenannten „Fusions-Check“, ein von der Fachhochschule entwickeltes Analyseinstrument, das eine umfassende Bewertung der Gemeindefusion vor und nach deren Umsetzung ermöglicht. Die Erhebung erfolgt in zwei Etappen:

- **Die erste Bevölkerungsumfrage startet im Oktober 2025.**
- **Die zweite Befragung ist für das Jahr 2028 vorgesehen.**

Ziel ist es, Veränderungen und Effekte der Fusion systematisch aufzuzeigen. Die Analyse basiert auf 47 Indikatoren, die sowohl gemeindespezifische als auch öffentlich zugängliche Daten (z. B. Statistiken, Angaben des Amtes für Gemeinden) sowie die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung umfassen.

Der Kanton Solothurn unterstützt die Durchführung des Fusions-Checks und übernimmt die Kosten. Die Umfrage richtet sich an alle Stimmberechtigten sowie an niedergelassene Personen mit Ausweis C in den HOeK-Gemeinden. Der Fragebogen kann auch online ausgefüllt werden. Erste Ansprechperson für Rückfragen ist die Fachhochschule Graubünden.

Ruth Studer betont, wie wichtig eine hohe Beteiligung sei, damit sich die Gemeinde in die richtige Richtung entwickeln könne.

9. Verschiedenes

Verschiedene Termine

18. Juni 2025: Vereinigte Gemeindeversammlung der fusionierten Gemeinde in Oeking (Genehmigung der Gemeindeordnung GO und Dienst- und Gehaltsordnung DGO)

19. August 2025: Informationsveranstaltung für die Bevölkerung der fusionierten Gemeinde betreffend Gesamterneuerungswahlen für die Legislatur 2026 – 2029 inkl. Präsidium

18. September 2025: Herausgabe Dorfchronik, Vernissage im Restaurant Sternen

Oktober/November 2025: Gesamterneuerungswahlen 2026 – 2029

4. Dezember 2025: Vereinigte Gemeindeversammlung der fusionierten Gemeinde Kriegstetten (Genehmigung Fusions-Budget 2026 der neuen Gemeinde Kriegstetten)

5. Dezember 2025: Adventsfenster bei der Gemeinde Kriegstetten

Es benötigt zwischendurch noch weitere Gemeindeversammlungen für die Behandlung des Gebührenreglements und Gemeindewappen.

Wortmeldung aus der Versammlung

Antrag Jörg Pfister

Der Steuerfuss muss bei der nächsten Budget-Gemeindeversammlung für die Jahre 2026/27/28/29 festgelegt werden. Er will damit sicher gehen, dass es in den nächsten Jahren keine Steuererhöhung gibt. Er sagt, dass im Fusionsbüchlein nur „positiv“ geschrieben worden ist. Er hat es gelesen und befürchtet, dass man bewusst alles so positiv geschrieben hat, nur dass man zur Fusion Ja sagt.

Beschluss

Der Antrag von Jörg Pfister wird an einer der nächsten Gemeinderatssitzungen behandelt. Rémy Wyssmann schlägt vor, dass Jörg Pfister sein Recht zur Teilnahme an der GR-Sitzung (Öffentlichkeitsprinzip) wahrnimmt und an der Sitzung, an welcher sein Antrag behandelt wird, teilnehmen wird.

Jörg Pfister wünscht sich, dass die Ergebnisse der Gemeinderatssitzungen und Gemeindeversammlungen nicht nur auf der Website aufgeschaltet, sondern – wie in Luterbach – zusätzlich im „Azeiger“ publiziert werden. Er begründet dies damit, dass nicht alle Einwohner Zugang zum Internet hätten und daher keine Möglichkeit zur Einsichtnahme bestünde.

Rémy Wyssmann weist darauf hin, dass die Protokolle jeweils auf der Gemeindehomepage veröffentlicht werden. Aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde Kriegstetten solle jedoch weitgehend auf zusätzliche Ausgaben für Inserate im „Azeiger“ verzichtet werden. Herr Pfister könne jederzeit bei der Gemeindeverwaltung vorbeikommen und sich das Protokoll aushändigen lassen.

Im Zusammenhang mit den Tarifen und Leistungen der Spitex hat Jörg Pfister die Mietkosten (für die Fläche im 1. Stock sowie 23 Parkplätze) berechnet. Gemäss seiner Rechnung belaufen sich diese auf Fr. 12'150.00 pro Monat, während die Gemeinde lediglich Fr. 7'700.00 verlangt.

Er beauftragt den Gemeinderat, einen Fahrplan zu erstellen, der aufzeigt, in welchem Zeitraum eine Anpassung des Mietzinses vorgesehen ist.

Ruth Studer erklärt, dass die Gemeinde auf die **Tarife und Leistungen der Spitex** keinen Einfluss hat, diese würden vom Kanton festgelegt.

Irène Lehmann ergänzt, dass die Mietverträge für die genutzte Fläche (390 m²) und die Parkplätze bereits angepasst worden seien. Die Gemeinde habe sich bei der Mietzinsgestaltung an gesetzliche Bestimmungen zu halten und könne keine willkürlichen Änderungen vornehmen. Die Möglichkeiten einer Anpassung im Rahmen des indexierten Mietvertrags seien bereits ausgeschöpft.

Zudem wird die Frage aufgeworfen, an wen die **Parkplätze bei der Zivilschutzanlage** vermietet wurden und zu welchen Tarifen.

Des Weiteren verlangt Jörg Pfister Auskunft darüber, welche Massnahmen die Gemeinde ergreifen wird, um künftig Fehler im Zusammenhang mit den Stimmcouverts zu vermeiden. Er erwartet eine Stellungnahme des Gemeinderats.

Weiter meint er, dass die Gemeindebehörden ihrer Pflicht nachkommen und kontrollieren soll, ob die **Bäume korrekt geschnitten** werden.

Ruth Studer verweist in diesem Zusammenhang auf die Technischen Betriebe HOeK.

Die Gemeindepräsidentin bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung und wünscht allen einen schönen Sommer. Zudem spricht sie allen, die die Gemeinde mit Rat und Tat unterstützt haben, ihren Dank aus.

Der Gemeinderat lädt die Anwesenden zu einem Apéro in der Pausenhalle ein.

Die Gemeindeversammlung wird um 21.15 Uhr beendet.

Gemeindepräsidentin

Gemeindeschreiberin

Ruth Studer
Gemeindepräsidentin

Margrit Jaggi